

Protokoll der AStA Online-Sitzung vom 27.09.2021

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Bäcker, Hans Jonas	Öffi		
Berger, Clemens	DSL, PoBil		X
Bruns, Lea	AntiFa&AntiDis, PoBil		X
Diemer, Ragna	DSL	X	
Green, Emely	HoPo, Öffi	X	
Haffer, Lukas	Personal, Kultur	X	
Hehn, Benedikt	Kultur	X	
Hock, Lena	Kultur, Ökologie	X	
Hügelschäfer, Kristin	L&D, PoBil	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr		
Krause, Arne	Finanzen		X
Kruse, Johanna	DSL, Ökologie		
Müller, Carina	Öffi	X	
Pröve, Peer	Koordination	X	
Schaffrath, Luisa	Öffi		
Schrinkel, Alexandra	HoPo	X	
Spelkus, Lukas	AntiFa&AntiDis, Koordination	X	
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr	X	
Walter, Maxim	Finanzen, Öffi	X	
Tauche, Henning	SHK	X	
Yasar, Habib	WoSo	X	
Zobi, Younis	AntiFa&AntiDis, WoSo	X	
Zörb, Michel	Verkehr		

Autonome Referate:

	AB*ST*QR	
	AFR	
	QFFR	Bastian
	ABeR	
	ASV	

Sonstige:

	Fachschaftenkonferenz	Sebastian
--	-----------------------	-----------

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Peer Pröve
Redeleitung: Lukas Spelkus

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
2. Gäste..... 3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung 5
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse..... 5
5. Anträge 5
6. Berichte 7
7. Sonstiges..... 7

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 14 Referent:innen sowie Sebastian von der FSK anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 15.

2. GÄSTE

Fabian (StuPa-Präsident) ist anwesend und wird beim TOP Sonstiges aufgerufen.

Judith und Elisa sind anwesend. Sie sprechen für eine Gruppe Medizinstudis, die gerne zusammen mit dem AStA eine Petition an das Präsidium richten würden, die mehr Präsenzformate im WiSe fordert. Sind sehr frustriert von der Planung eines weiteren Online-Semesters. Hatten erst überlegt, das ganze nur auf ihren Fachbereich zu beziehen, Idee ist aber jetzt, das Ganze mit der und für die gesamte Studierendenschaft zu machen. An anderen Unis waren derartige Initiativen bereits erfolgreich. Ziel: soviel Präsenz wie möglich. Aktuelle Vorgabe: 50% Raumbellegung → Scheint unlogisch/wissenschaftlich nicht sinnvoll zu sein.

Henning: Versteht spezielle Situationen der Studierenden. Initiative wäre erfolgsversprechend. Wichtig wäre, dass konkrete Bereiche kommuniziert werden, die besonders relevant sind. Uni bzw. Präsidium redet sich gerne raus und schiebt Verantwortung auf Dekanate usw. ab. Generelle Unterstützung für die Initiative.

Lukas S.: Was genau soll der AStA machen?

Judith: Wie ist die Lage in anderen Fachbereichen? Wie ist es mit 2G? Wäre nicht ok, wenn nicht-Geimpfte ausgeschlossen werden würden.

Emely: Unterschiedliche Meinungen bei verschiedenen Fachbereichen, auch was Einbindung von Fachschaften/Studierenden angeht. Zustimmung zu Henning bzgl. organisierter Verantwortungslosigkeit. Bei Terminen einbringen: morgen ist JourFixe, Mittwoch ist Krisenstab.

Peer: Wie ist die Lage bei anderen FB's?

Judith: Bei Medis nur ein sehr kleiner Teil Präsenz, auch was Praktika angeht.

Kristin: FB09 ist auch schwierig.

Ragna: Konzepte der Fachbereiche wurden veröffentlicht. Sehr offen gehalten, der Präsenzanteil geht nicht daraus hervor. DSL-Referat fehlt der Überblick, u.a. da FSK-Sitzungen nicht stattgefunden haben. Rückmeldungen von Medis, Vetmets, Geschichte, Sport → Alle außer Medis „eingeschränkt zufrieden“. @Judith, wie hat das Dekanat reagiert auf Forderungen?

Judith: Dekanat behauptet, ihnen seien die Hände gebunden (50%-Regel). Sie seien gewillt, aber sie könnten nichts tun.

Emely: Petitionen/Forderungen müssen an Präsidium, aber auch Dekanate gerichtet werden. Konzepte der FB's sind schlecht und man wird nicht schlau raus. Beim FB03 bspw.

wird im EVV nicht gekennzeichnet, was digital und was Präsenz ist. 50%-Regel muss angegriffen werden. Raumvergabe aktuell noch deutlich schlimmer als sonst ohnehin schon.

Max: Habt ihr euch die Lage an anderen (hessischen) Unis angeschaut? Um ein "Vorbild" zu haben?

Judith: Spricht nochmal mit Fachschaft. "Vorbild" wäre halt begrenzt auf FB10.

Emely: Wir können in der Landes-ASTen-Konferenz nochmal nach grundsätzlichen Konzepten fragen.

Sebastian: FSK ist zweigeteilt, ein Teil der Fachschaften wurde eingebunden, anderer nicht. Erstere lassen sich vermutlich nicht einbinden in die Petition. Gibt auch "tote"/klein gewordene Fachschaften. Es ließen sich also nur einzelne unzufriedene Fachschaften ansprechen - das sind aber nicht viele.

Emely: Vorschlag: (abgewandelte) Stellungnahme der Medis soll an andere Dekanate und Fachschaften geschickt werden. Uni soll Raumvergabe reformieren.

Henning: Uni sollte aufgefordert werden, sich einen Überblick zu verschaffen: Wie viel wird wo in Präsenz angeboten? Bitte in JourFixe ansprechen. Präsident darf sich nicht rausreden, wir müssen klar machen, dass wir ihn in der Verantwortung sehen.

Sebastian: Es kommt natürlich immer blöd, wenn die Dekanate eine Mail bekommen, die Studierenden seien völlig unzufrieden, wenn diese das erstens mitverhandelt haben und zweitens (Peer hat ja von FB04 erzählt) es nicht bei allen FBs überhaupt Probleme gibt.

Emely: Vielleicht kann man das denen nur im cc schicken, damit sie wissen, was die Studis wollen.

Lukas S.: Soll 2G/3G auch in Petition thematisiert werden oder separat?

Judith: Unsicher, ob Petition aktuell sinnvoll ist, wenn eh JourFixe usw. ist.

Ragna: Am sinnvollsten, erstmal direkten Austausch mit Präsidium zu suchen. Petition kann aber im Hinterkopf behalten werden.

Peer: Wie ist so die Stimmung in der Hochschulpolitik? Also bspw. Prof-Senator:innen.

Tristan: Zeitgleich sollte Vernetzung mit Studis/Fachschaften gesucht werden. Präsident meinte im letzten JourFixe, dass viele Studis sehr zufrieden mit Onlinelehre seien. Also zweigleisig fahren.

Emely: Mag sein, dass es digital Vorteile gibt. (Bundesweite) Studien zeigen aber, wie fatal Online-Uni für Studis ist, kriegen enorme gesundheitliche Probleme. Sich daraus zu reden darf nicht gelten.

Lukas S.: Vorgehen? Sitzungen abwarten?

Ragna: 2G/3G sollte thematisiert werden.

Emely: Das zu besprechen wäre auch gut für JourFixe morgen.

Judith: Wie jetzt weiter vorgehen? Petition auf Eis?

Emely: Erstmal morgen und übermorgen abwarten, dann nochmal besprechen: Freitag
Gespräch mit HoPo, DSL, Gästen.

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll wurde nicht rechtzeitig erstellt und kann daher erst in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Folgende Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandungen präsentiert:

- 92_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Bewerbung besserweiter_19.08.2021
- 97_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Transformative Gerechtigkeit_15.09.2021
- 98_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_ArbeiterKindde Hochschule der Zukunft_20.09.2021
- 99_Bericht über Umlaufbeschluss_PolBil_Instaposts studiomat wahlomat_22.09.2021

5. ANTRÄGE

- Kräuterworkshop (Lena/Öko):
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Kurzer Hinweis: bei schlechtem Wetter wird auf AStA-Saal ausgewichen (mit 3G-Regel).
 - Diskussion:
 - Keine.
 - Abstimmung bei 11 Teilnehmenden:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.
- Flyer und Sticker für die Initiative "Stadt für Alle" (Peer/Koordination):
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Diskussion:
 - Henning: Was ist mit dem AStA-Logo?

- Peer: Bisher leider nicht eingebracht, vielleicht nicht nötig, da eh im AStA-Beutel. Vielleicht für jetzt so lassen, aber für die Zukunft im Blick behalten?
 - Abstimmung bei 11 Teilnehmenden:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.

- Ausschreibung Hilfskräfte (Maxim/Öffi):
 - Begründung der Dringlichkeit:
 - Muss jetzt beschlossen sein, damit Chaosratgeber gepackt werden kann.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Diskussion:
 - Henning: Warum AE und kein Mindestlohn?
 - Maxim: Läuft über hessische Bezügestelle, daher.
 - Abstimmung bei 11 Teilnehmenden:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.

- Filmaufführungen "Ella" (Carina, Lea/PolBi):
 - Begründung der Dringlichkeit:
 - Carina vertritt Lea nur, diese ist gerade im Ausland und hat es daher nicht früher geschafft. Premiere schon am 01.10. Ist also dringend.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Leas Vorschlag zur Ausleihe der Bänke: die Menschen sollen vorbeikommen, wenn Lizzy im Büro ist, sodass sie kurz den Container aufsperrt und wegen Inventarliste vermerken kann, wer die Bänke hat.
 - Wurde bereits in früherer AStA-Sitzung vorgestellt.
 - Diskussion:
 - Keine.
 - Abstimmung bei 11 Teilnehmenden:
 - 11 x Ja
 - 0 x Nein

- 0 x Enthaltung
- Der Antrag wurde angenommen.

6. BERICHTE

- Durchführung Gründungs-Vollversammlung für ein Autonomes Referat der finanziell, kulturell, sozial benachteiligten Studierenden (Henning, Peer/SHK, Koordination):
 - Wie bereits seit längerem geplant und angekündigt, wird am 09.11.2021 ab 18:00 Uhr im Hörsaal A1 im Phil 1 (hybrid) die Gründungs-Vollversammlung für ein Autonomes Referat der finanziell, kulturell, sozial benachteiligten Studierenden stattfinden. Anträge/UB's z.B. zur Finanzierung der Werbematerialien folgen in nächster Zeit.
 - Lukas S.: Wie öffentlich ist das? Wie läuft das ab?
 - Henning: Wie normale Vollversammlung. Explizit für alle Studierenden, stimmberechtigt nur adressierte Gruppe (wird aber nicht überprüft).
- Buchvorstellung "Konformistische Rebellen" 21.09. (Kiki/PolBI):
 - Es waren insgesamt 19 Leute da, für den späten Bewerbungszeitraum ist das okay; zu den kommenden Veranstaltungen werden hoffentlich wohl mehr Leute kommen.
 - Würden sich auch freuen, wenn mehr AStA-Menschen reinschauen.
- Veranstaltung "Kolonialer Naturschutz" (Lea, Younis/AntiFa):
 - Kaum Resonanz, daher verschoben auf 27.10.
 - Peer: Warum so kurzfristig und keine Werbung?
 - Younis: Einiges hin und her, auch mit Referentin. Neuer Termin wird besser beworben werden.

7. SONSTIGES

- Anfragen zu 2G/3G für Studis (Clemens, Peer/DSL, Koordination):
 - Uns erreichen vermehrt Anfragen von Studierenden, die (freiwillig) ungeimpft sind und die 2G/3G-Regel der JLU für die Präsenzlehre (v.a. Tests auf Selbstkostenbasis) nicht hinnehmen wollen (siehe PDFs im Sitzungsordner).
 - Es wurde eine ausführliche Diskussion geführt, die aber u.a. mangels einiger Informationen (Kosten der Schnelltests ab Oktober usw.) noch nicht zufriedenstellend zu einem Ergebnis führt. Das Thema wird in der nächsten Sitzung erneut diskutiert.

- PC´s und Zubehör im Büro (Peer, Lena H./Koordination):
 - Nachdem vor einiger Zeit von Arne & Peer Ordnung in die technische Ausstattung im Büro gebracht wurde, ist aktuell wieder Chaos. Nur zwei der PC´s sind vollständig mit Zubehör ausgestattet und nutzbar. Die PC´s, Monitore, Tastaturen und Mäuse bzw. deren USB-Adapter wurden mit Nummern gekennzeichnet. Die jeweiligen Nummern gehören zusammen und dürfen nicht getauscht werden. Wenn etwas nicht funktioniert, sollte zuerst versucht werden, die Batterien auszutauschen. Wenn das nicht hilft, kann ein anderer PC genutzt werden. Wenn irgendetwas nicht zu beheben ist, bitte dem Büro/Koordination Bescheid geben. Außerdem sollen bitte keine anderen (kabelgebundenen) Geräte angeschlossen werden bzw. nach Benutzung wieder die ursprünglichen Geräte angeschlossen werden. Danke.
 - Wer fühlt sich verantwortlich für das aktuelle Chaos und wer bringt wieder Ordnung rein? → Kiki hilft gerne und hat ab Oktober wieder mehr Kapazitäten!
 - Ähnliches gilt auch sonst für das Büro (Unordnung im Kopierraum, siehe Nachricht von Arne).
 - Max: Bei Neuanschaffungen auf kabelgebundene Geräte setzen.
 - Lena H.: Oder wiederaufladbare Batterien.

- SelfApy App (Lena/Öko):
 - Onlinetherapie-App für Menschen mit Depressionen/ Angststörungen/ Panikstörungen/ Ausgewertet u.a. von JLU und Charité. Gibt bestimmt Bedarf aktuell. Ist kostenlos, wenn man ein Rezept hat. Wollen wir das bewerben?
 - Henning: Wie genau sieht die Kooperation mit der Uni aus? Tendenziell skeptisch bei solchen kommerziellen Dingen. Aber gute Sache. Generell: Angebote an der JLU sammeln und bewerben.
 - Carina: Stimmt Henning zu. Wie genau sehen die Sitzungen da aus?
 - Lena H.: Weiß nur das, was auf der Website steht. Erst Infogespräch, dann kann man einen Kurs machen. Gut, weil niedrigschwellig.
 - Peer: Auch erst skeptisch, könnte aber durchaus sinnvoll sein. Vielleicht das machen, was Henning vorgeschlagen hat und die App nach Absprache mit zuständiger Stelle der Uni auch dort nennen. Ggf. auch Postings/Rundmail und dauerhafte Info auf der Website.
 - Lena H. fragt Studienleiter:innen an der Uni, Tristan beauftragt die Uni im JourFixe eine Aufstellung zu machen.

- Kleidertauschparty im Rahmen der kritischen Einführungswoche (Ragna, Max/Öko):
 - AStA veranstaltet die Kleidertauschparty, haben weitere Menschen Interesse?
 - Termine wird noch zwischen Orga und Team abgestimmt. Idee: irgendwann 12-16 Uhr.

- Umlaufbeschlüsse StuPa (Emely, Fabian, Carina, Lukas H., Arne, Max/HoPo, StuPa, Öffi, Verkehr):

- Drei dringende Umlaufbeschlüsse liegen vor (RMV/NVV-Gebühren, Chaosratgeber, Vertragsverlängerung Psychologische Beratung).
- AStA hat es verpasst, die Anträge rechtzeitig ins StuPa einzubringen, müssen daher noch diese Woche über Umlaufbeschlüsse im StuPa geregelt werden.
- Verkehrsantrag ist sehr dringend, bis spätestens Donnerstag.
- Rückfragen an einzelne Antragsteller:innen. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten wurden geklärt. Fabian bespricht sich einzeln mit den entsprechenden Referent:innen.

Termine:

- 28.09., 18:15 Uhr: Vortrag: Der Antisemitismus und das Verhältnis der AfD zum jüdischen Staat, Webex
- 03.10., 15:00 Uhr: Kräuterworkshop mit Astrid Schmidt-Dossou
- 05.10.-07.10. SHK-Aktionstage
- 07.10., 18:15 Uhr: Vortrag: Formen des Judenhasses von der Antike bis zur Gegenwart, Webex
- 09.11., 18:00 Uhr: Gründungs-Vollversammlung für ein Autonomes Referat der finanziell, kulturell oder sozial benachteiligten Studierenden
- 11.10., 18:15 Uhr: Nächste AStA-Online-Sitzung Webex
- 12.10. hessenweiter Verdi-Aktionstag
- 14.10. Fahrrad-Demo nach Dietzenbach
- 17.-24.10.: Alternative Einführungstage

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Oliver Jenschke		
Antragdatum (Start / Ende)	19.08.2021 (18.30 Uhr) – 21.08.2021 (23:59 Uhr)		
Antragstext	Hiermit beantrage ich die Veröffentlichung einer Story auf den Social Media Kanälen des AStA sowie einer Infomail an die gesamte Studentenschaft der Universität Gießen, sowie eine zweite Story kurz vor Aktionsbeginn. Zweck ist die Bewerbung der Aktion #besserweiter des Verband deutscher Verkehrsunternehmen und Deutschland Mobil 2030. Im Rahmen der Aktionstage vom 13.9. bis 26.9. können Zeitkarten der teilnehmenden Verkehrsbetriebe bundesweit bei ebendiesen genutzt werden.		
Begründung (optional)	Zweck ist die Bewerbung der Aktion #besserweiter des <i>Verband deutscher Verkehrsunternehmen</i> und <i>Deutschland Mobil 2030</i> in der Studierendenschaft. Im Rahmen der Aktionstage vom 13.9. bis 26.9. kann das Semesterticket bundesweit zu den geltenden Bestimmungen bei allen teilnehmenden Verkehrsbetrieben genutzt werden.		
Teilnehmer*innen	Younis Zobi, Maxim Walter, Lukas Haffer, Tristan Stinnesbeck, Habib Yasar, Lena Hock, Maximilian Vogt, Clemens Berger, Benedikt Hehn, Henning Tauche, Peer Pröve, Lea Bruns, Luisa Schaffrath, Christian Müller, Carina Müller		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 10 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	15	NEIN 0
Besonderheiten	Anhang: Sharepic		



AStA
JLU GIESSEN

#besserweiter
**Mit dem Semesterticket
bundesweit den ÖPNV nutzen**
Aktionszeitraum: 13. bis 26. September
Infos und Anmeldung:
besserweiter.de

allgemeiner studierendenausschuss | justus-liebig-universität giessen

Foto: ©David Espejo / Shutterstock, besserweiter.de/abonnentinnen-koennen-bundesweit-und-ohne-weitere-kosten-den-oeprnv-nutzen.html

Bericht über Umlaufbeschluss – Finanzierung und Bewerbung eines Workshops zu Transformativer Gerechtigkeit

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lea (Antifa)
Antragdatum (Start / Ende)	15.09.2021 (21:57 Uhr) – 17.09.2021 (15::00 Uhr)
Antragstext	<p>Antrag auf Finanzierung und Bewerbung eines Workshops</p> <p>Liebe Alle,</p> <p>Wir möchten einen Workshop zu Transformativer Gerechtigkeit unterstützen, der am 05.10. von 18 bis 21 Uhr in Gießen veranstaltet werden soll. Bereits im Rahmen der Vortragsreihe des QFFR konnten wir uns diesem und zugehörigen Themen aus verschiedenen Perspektiven annähern und möchten den Diskurs über alternative Gerechtigkeitsformen weiter unterstützen.</p> <p>Die initiiierende Person selbst schreibt über den Workshop: „Wie können wir mit verschiedenen Formen von Gewalt, wie z.B rassistischer Gewalt oder sexualisierter Gewalt in unserem Umfeld umgehen, ohne die Polizei zu rufen? Wie können wir kollektiv, also alle zusammen, Verantwortung übernehmen, anstatt diese abzugeben?</p> <p>Wie sieht Gerechtigkeit und Verantwortungsübernahme aus, ohne Strafe und Gefängnis? Nui von Awarnetz.ch stellt die Theorie, Geschichte und Praxis von transformativer Gerechtigkeit und kollektiver Verantwortungsübernahme bei Gewalt vor und erschafft einen Raum, diese Themen miteinander zu diskutieren. Nui arbeitet selber auch seit einigen Jahren mit transformativer Gerechtigkeit. Nui positioniert sich als bildungsprivilegiert, queer, trans, jüdisch, weißgelesen und behindert.“</p> <p>Für den Workshop beantragen wir insgesamt 328,56.</p> <p>€28,56€ als Raummiete für den Prototyp und</p> <p>300€ als Referent:innen-Gehalt für den dreistündigen Workshop.</p> <p>Außerdem beantragen wir hiermit die Bewerbung des Workshops über unsere Kanäle, das dafür vorgesehene Sharepic</p>

	<p>findet ihr im Anhang.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Lea</p> <p>Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung</p>					
Begründung (optional)	-					
Teilnehmer*innen	Clemens Berger, Lea Bruns, Oliver Jenschke, Christian Müller, Emely Green, Carina Müller, Ragna Diemer, Younis Zobi, Maximilian Voigt, Maxim Walter, Habib Yasar, Peer Pröve, Arne Krause, Lukas Spelkus					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	14	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Bewerbung der ArbeiterKind.de Ideenwerkstatt zur „Hochschule der Zukunft“

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Maxim Walter im Auftrag des Referats für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	20.09.2021 (16:00 Uhr) – 22.09.2021 (16:00Uhr)		
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen, hiermit beantrage ich, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, die Online-Ideenwerkstatt von ArbeiterKind.de zum Thema „Hochschule der Zukunft“ auf unseren Kanälen bewerben soll. Im Rahmen dieser Ideenwerkstatt soll am 28. und 29. September sollen, anhand von Erfahrungen und Perspektiven von Studierenden der ersten Generation, Konzepte zu einer diversitätsorientierteren Hochschule entwickelt, präsentiert und diskutiert werden. Weitere Informationen sind der Seite https://ideenwerkstatt.arbeiterkind.de/startseite zu entnehmen.</p> <p>Liebe Grüße Maxim Walter vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit</p>		
Teilnehmer*innen	Maxim, Peer, Jonas, Emely, Ragna, Tristan, Habib, Arne, Clemens, Bastian, Lena, Lea, Kristin		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	13	NEIN 0
Besonderheiten	keine		

Bericht über Umlaufbeschluss – Instaposts Studi-Mat und Wahl-o-Mat

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lea (PolBil)
Antragdatum (Start / Ende)	22.09.2021 (22:09 Uhr) – 21.09.2021 (22:09 Uhr)
Antragstext	<p>Antrag auf Teilen des Stud-Mats und Wahl-o-Mats</p> <p>Da unser eigenes Informationsangebot aufgrund ausgebliebener Rückmeldung einiger Parteien leider ausfallen muss, möchten wir hiermit beantragen, dass wir auf Instagram 3 Stories oder einen Post mit Möglichkeiten zur Entscheidungsbildung veröffentlichen.</p> <p>Wir wollen den Post des fzs zum Studi-Mat teilen (https://www.instagram.com/p/CUALakAsYsL/), auf den Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung hinweisen und das Ganze mit der Frage „Weißt du schon, wen du wählst?“ einleiten.</p> <p>Mit dem Wahl-o-mat seid ihr bestimmt alle vertraut, für den Studi-Mat hat der fzs den Parteien, deren Hochschulgruppen in Studierendenparlamenten sitzen, Fragen zu Hochschulpolitischen und für Studis relevanten Themen gestellt. So soll es besonders für Studierende ein Vergleichstool sein, das bei der Entscheidungsfindung für die Wahl am Sonntag helfen kann.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Lea</p> <p>Referat für Politische Bildung</p>
Begründung (optional)	-

Teilnehmer*innen	Maxim Walter, Kristin Hügelschäfer, Emely Green, Peer Pröve, Habib Yasar, Hans Jonas Bäcker, Henning Tauche, Bastian Sebastiani-Lassiter, Clemens Berger, Carina Müller, Oliver Jenschke, Tristan Stinnesbeck, Benedikt Hehn, Lea Bruns					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	14	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten						

Justus-Liebig-Universität Gießen, Postfach 11 14 40, 35359 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behagel-Straße 24 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

**Allgemeiner Studierendenausschuss
(AStA)**

Referat für Ökologie

Referentin: Lena Hock

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon: 0194 5060500
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 14. September 2021

Antrag für Kräuterworkshop "Survival-Pflanzen für Studierende: Was kann ich zum Entstressen tun!?"

Liebe Co-Referent*innen,

das Ökologiereferat würde gerne wieder einen Kräuterworkshop veranstalten, bei der heimische Wildkräuter, die in unserer Umgebung wachsen, entdeckt werden. Gestartet wird mit einem kleinen Theorieteil und der Entdeckung von heimischen Wildkräutern rund um das AStA-Gebäude. Der Fokus soll vor allem auf Kräutern liegen, die zur Zubereitung von Tees verwendet werden können und unterstützend im stressigen Studierendenalltag sein können. Abschließend soll es eine kleine Tee-Verkostung vor dem AStA-Gebäude geben.

Frau Schmitt-Dossou ist gelernte Diplom-Oecotrophologin und ausgebildete Bio-Gärtnerin und hat bereits im August mit uns denselben Kräuterworkshop veranstaltet. Da wir sehr viele Anmeldungen erhalten haben, möchten wir den Workshop wieder veranstalten.

Die derzeit zulässige Teilnehmerzahl aufgrund von Covid-19 beschränkt sich auf 25 Personen, welche wir nicht überschreiten wollen und deshalb eine Teilnehmerzahl von 20 Personen (+ AStA-Referentinnen und Dozentin) festlegen.

Die Teilnahme muss vorab über eine Anmeldung über die Mailadresse des Ökologiereferats bestätigt werden. Ggf. möchten wir allen Teilnehmer*innen vor Ort noch die Möglichkeit bieten, einen Corona-Schnelltest zu machen.

Bewerben möchten wir den Workshop über den Mailverteiler, die AStA-Social-Media-Kanäle und per Flyer.

Datum: **03.10.2021**

Uhrzeit: **15-17 Uhr**

Teilnehmerzahl: **20 Personen**

Zu beantragendes Budget: 200€

(Für Honorar, Covid-Schnelltests und ggf. anfallende Materialien)

Liebe Grüße
Lena und Johanna
ReferentInnen für Ökologie

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Eingestellt in den Sitzungsordner

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Koordination

Referent: Peer Pröve

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: peer.proeve@asta-giessen.de

Gießen, 26. September 2021

Umlaufbeschluss: Finanzierung von Flyern und Stickern für die Initiative „Stadt für Alle“ für die Erstibeutel

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantrage ich ein **Rahmenbudget in Höhe von 200€ aus dem Budget des Referats für Öffentlichkeitsarbeit zur Finanzierung von 5.000 Flyern und 5.000 Stickern** für die Initiative „Stadt für Alle“. Die Flyer und Sticker sollen in die diesjährigen Erstibeutel gepackt werden. Das Budget wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit noch reduzieren, da noch nicht klar ist, ob überhaupt Sticker gedruckt werden sollen oder ob es allein bei Flyern bleibt. Außerdem wurde mit den Preisen für die Express-Produktion gerechnet, die vermutlich wegfallen wird.

Im Anhang findet ihr einen früheren Flyer, der aktuell noch etwas angepasst wird. Außerdem sind Angebote der Online-Druckerei „wir-machen-druck.de“ angehängt. Sollten die Sticker gedruckt werden, wird den Referent:innen der Entwurf vor dem Druck vorgestellt.

Begründung:

Der AStA hat bereits vor einiger Zeit, damals anlässlich des Straßenfests vor der K1, einen Umlaufbeschluss zur Unterstützung der von Gentrifizierung betroffenen Häuser beschlossen. Um diese Unterstützung nun auszubauen und konkreter zu gestalten, soll der Initiative die Gelegenheit geboten werden, sich den (neuen) Studierenden vorzustellen und auf die Problematik aufmerksam zu machen. Wie dringend das ist zeigen die Ereignisse der letzten Zeit (rechtswidrige Personenkontrollen, juristische Einschüchterungsversuche, Versuche Mieter:innenwechsel zu verhindern usw.).

Beste Grüße,

Peer

STADT FÜR ALLE / **STATT FÜR PROFITE**

Die Mieten steigen, die Löhne aber nicht.
Viele können sich die Miete nicht mehr leisten.
Aber wohnen ist ein Grundrecht, keine Ware.



Die Stadt muss für die Menschen sein, nicht für den Profit von einzelnen. Die Wohnraum-Problematik spitzt sich immer weiter zu: die hohen Mieten verdrängen vor allem Menschen mit geringem Einkommen in die Randbezirke (sog. Gentrifizierung), andere bezahlen bis zu 50% ihres Einkommens für die Miete und haben dadurch nicht mehr genug zum Leben übrig. Häuser werden entweder verfallen gelassen oder unnötig luxussaniert, beides sind Methoden zur maximalen Profitsteigerung. Es resultieren Wohnungslosigkeit, bei gleichzeitigem spekulativen Leerstand, Wohnungsmangel, Verdrängung, Armut, Bildungsungerechtigkeit und weniger Kultur- und Freizeitangebote.

Neubau alleine reicht nicht aus und der soziale Wohnungsbau der Kommunen ist ein Tropfen auf dem heißen Stein, da prinzipiell viel weniger Wohnungen gebaut werden als es Bedarf gibt und diese nichtmal die aus der Sozialbindung fallenden ausgleicht. Nach Ablauf einer Frist landen die Wohnungen wieder auf dem privatwirtschaftlichen Immobilienmarkt.

Die Stadt muss den Bedürfnissen der vielen Menschen dienen, die in ihr leben, nicht den Profiten weniger. Das Geschäft mit dem Grundrecht auf Wohnraum (#Betongold) macht die Reichen noch reicher und die Armen ärmer. Die „Wohnungsfrage“ wird ohne ein Beenden der kapitalistischen Vermarktung von Wohnraum nicht gelöst werden.

Die Initiative **Stadt für Alle** hat sich aus von Entmietungsmethoden Betroffenen gegründet und dient nun als Vernetzung und Sprachrohr für andere Betroffene. Damit wollen wir den oben ausgeführten Entwicklungen entschieden entgegenzutreten und zusammen politische Arbeit leisten, die den Bewohnenden der Stadt zugute kommt.

Was wir machen:

- **Vernetzung und konkrete Unterstützung von Betroffenen**
- **Erfahrungen sammeln und öffentlich zugänglich machen**
- **Öffentlichkeitsarbeit (Presse etc.)**
- **Bündnisarbeit**
- **Recherche, um Eigentumsverhältnisse sichtbar zu machen**

Spendenaufwurf:

Soll-Fond Bezahlbares Wohnen

**Für Nothilfen in Wohnraumkonflikten und
prekären Wohnsituationen /
Alte Mietverhältnisse schützen / Überbrückungshilfe leisten!**

IBAN:

DE29 5139 0000 0092 8818 06,

BIC: VBMHDE5FIBAN

Stichwort: Bezahlbares Wohnen

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Aufkleber DIN A7 quer (10,5 cm x 7,4 cm)

Sorte: Outdoor: 90µ Haftfolie weiß mit Hochglanz-UV-Lack (witterungsbeständig)

Auflage: 1 x 5.000 Stück

Preis	73,66 EUR
Verarbeitung	0,00 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	73,66 EUR
19.00% MwSt.	14,00 EUR
Gesamtpreis	87,66 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.

Datum: 26.09.2021

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Flyer DIN A5 (14,8 cm x 21,0 cm), beidseitig bedruckt

Sorte: 135g hochwertiger Qualitätsdruck matt
Auflage: 1 x 5.000 Stück

Preis	46,98 EUR
Verarbeitung:	
48h-Express-Produktion (inkl. Express-Versand in DE)	13,96 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	60,94 EUR
19.00% MwSt.	11,58 EUR
Gesamtpreis	72,52 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.

Datum: 18.09.2021

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Flyer DIN A6 (10,5 cm x 14,8 cm), beidseitig bedruckt

Sorte: 135g hochwertiger Qualitätsdruck matt
Auflage: 1 x 5.000 Stück

Preis	27,30 EUR
Verarbeitung:	
48h-Express-Produktion (inkl. Express-Versand in DE)	13,49 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	40,79 EUR
19.00% MwSt.	7,75 EUR
Gesamtpreis	48,54 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Finanzen

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: maxim.walter@asta-giessen.de

Gießen, 27. September 2021

Antrag zur Ausschreibung von Hilfskraftstellen

Liebe Co-ReferentInnen

hiermit beantrage ich das das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Hilfskraftstellen ausschreibt.

Diese Stellen sollten bis spätestens den 09. Oktober 2021 besetzt werden und ein Umfang von 5 Stellen a 3 Stunden haben. Vergütet werden diese mit einem Stundensatz von 11,10 € was einem Rahmenbudget von 166,50€ entspricht.

Benötigt werden diese, um die Beutel für die neuen Erstis zu packen, welche im Rahmen der kritischen Einführungstage an diese verteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Maxim Walter von den Referaten Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit.

Gießen, 26. September 2021

Antrag auf Bewerbung und Unterstützung der Dokumentarfilm-Aufführungen „Ella“

Liebe Alle,

Am 1. Oktober soll an möglichst vielen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gleichzeitig der Dokumentarfilm „Ella“ gezeigt werden, unter anderem im AK44 und am Landgericht Gießen. Wieso? Das erklärt am Besten der Ankündigungstext, der uns per Mail erreichte:

„Es war ein abschreckendes Urteil nach einer langen Untersuchungshaft: Die immer noch „unbekannte Person Nr. 1“ wurde vom Amtsgericht Alsfeld zu zwei Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Das dramatische Gerichtsverfahren basierte dabei komplett auf Erfindungen. Mehrere SEK-Polizisten tischten eine frei erfundene Story zu den Abläufen bei der Räumung der Waldbesetzung gegen die A49 im Herbst 2020 auf. Sie phantasierten von Fußtritten und Kniestößen, Lebensgefahr, Todesangst und Verletzungen. Geschwärzte Atteste mit gar nicht zum Tattag passenden Daten wurden als Beweise akzeptiert, Widersprüche zwischen Aussagen am Tag selbst und den konstruierten Vorwürfen Tage oder Wochen später zu Missverständnissen umetikettiert. Es war völlig klar: Mit „Ella“, die wie unbekannte Person (UP1) genannt wird, war ein Zufallsoffer gefunden, um die ganze Bewegung zu diskreditieren und abzuschrecken. Offenbar war den Lobbyist*innen einer Weiter-so-Autogesellschaft und der autoritär-politischen Justiz ein Schlag gegen Verkehrswende-Aktive wichtig, da diese durch die Besetzung des Dannenröder Waldes deutlich gestärkt wurden. Der Alsfelder Richter Süß machte sich zum Handlanger und willigen Vollstrecker. Paradox: Er schwächte die Verteidigung von Ella durch die Ablehnung von zwei der drei vorgesehenen Verteidiger*innen mit dem absurden Argument, diese seien kritisch gegenüber dem Autobahnbau eingestellt. Er selbst gehört einer Partei an, die auf regionaler und überregionaler offen für den Autobahnbau eintritt – doch für ihn galt die erfundene Regel politischer Neutralität nicht.

Der Film „Ella“ ist eine Antwort auf die Justizskandale. Solidarische Zusammenhänge haben in akribischer Recherchearbeit einen Dokumentationsfilm erstellt, der klar belegt, was an dem verhängnisvollen 26.11.2020 im Dannenröder Wald wirklich geschah. Staatsanwaltschaft und Amtsgericht wollte die Beweise für die Lügen der Polizei nicht zur Kenntnis nehmen. Der Film wird sie zeigen. Er wird erstmals am 1. Oktober, dem Jahrestag des Polizeiangriffs auf die Waldbesetzung aufgeführt – an gleichzeitig sehr vielen Orten. Informationen für alle, die solche Vorführungen organisieren, und die Liste der Spielorte, werden auf <https://ella.siehe.website> und <https://freethemall.blackblogs.org/unbekannt/> veröffentlicht.“

Wir beantragen hiermit, diese Vorführungen zu unterstützen, indem wir sie bewerben und für die Vorführung am Landgericht unsere Bierbänke zur Verfügung stellen.

Am Protest gegen den Ausbau der A49 waren und sind Studierende der JLU beteiligt, genauso wie an der Organisation dieser Protest-Vorführungen. Auch deshalb halten wir es für notwendig, über die Ausmaße der Kriminalisierung der Klimagerechtigkeitsbewegung weiter aufzuklären und die Proteste zu unterstützen, wie wir es schon in der Podcast-Folge zum Dannenröder Forst tun konnten.

Liebe Grüße

Carina und Lea